

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 18

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwehr ihre Kadres gegenseitig selbst ergänzen kann, soll sie es thun.

Bekanntlich besteht eine Verordnung, welcher zufolge hiezu vorgeschlagene Unteroffiziere nach Abolvirung eines achtzehntägigen Kurses zu Landwehrlieutenants können brevetirt werden. Solcher Lieutenants giebt es eine ziemliche Zahl, und es wäre nur billig, sie in solche Kurse einzuberufen; denn dadurch, daß man sie auf den leicht erworbenen Lorbeer ganz ausruhen läßt, ist weder ihnen noch ihren Untergebenen gebient.

Mit der Ergänzung der Unteroffizierschergen sollte ebenfalls Ernst gemacht werden. Jetzt bietet sich hiezu die beste Gelegenheit. Aus den jüngern Jahrgängen einige intelligente Männer in jeder Kompagnie zu Korporalen zu bestimmen, hat um so weniger auf sich, als die Befördernten ohne große Mühe bald so weit sein werden, wie die ältern Kameraden, die, wie gesagt seit langer Zeit nicht mehr gebient haben. Daß es mit nicht Gravidiren, welche zu Korporalsstellen verwendet werden, seine eigene Bewandniß hat, ist genugsam erwiesen.

Fassen wir unsere Betrachtungen zusammen, so ergibt sich Folgendes: Die Kurse sind zu kurz, sie sollten für die Mannschaft mindestens 10 Tage dauern; die Kadrevorkurse sind unbedingt erforderlich, 4 Tage werden in Zukunft eher genügen als jetzt, vorausgesetzt, daß das unermüdete Instruktionspersonal stets in ausreichendem Maße verfügbar ist; das Mannschaftsmaterial ist gut und präsentirt sich nach erfolgter Kommissariatsmusterung nicht übel; die Einberufung sämtlicher Jahrgänge wäre sehr empfehlenswerth und sollte, angesichts der kurzen, nur jedes vierte Jahr stattfindenden Kurse möglich sein; die Kadres sind thuntlichst zu kompletiren; die Offiziere und Unteroffiziere sollten ihrer militärischen Pflichten auch im Zivilleben eingedenk bleiben und sich namentlich vor dem Einrücken einer sorgfältigen Repetition des einst Gelernten befleißigen; im Dienste selbst muß von der ersten Stunde an streng auf die Beobachtung der militärischen Formen gehalten werden, sonst ist die Disziplin schwer zu haben.

Wahr als im Auszug treten für die Landwehr die nachtheiligen Folgen allzuhäufigen Aenderens der Exercier- und Felddienstreglemente, sowie auch desjenigen über den innern Dienst zu Tage. Bleiben wir in dieser Beziehung also möglichst konservativ!

Einige Anmerkungen der Redaktion. Die oben angeführten Bemerkungen über die Landwehrcurse sind im Allgemeinen richtig. Es ist dieses auch der Grund, weshalb wir dieselben hier abgedruckt haben. In einigen Punkten sind wir aber mit dem Herrn Verfasser nicht einverstanden.

Richtig ist, daß in den Landwehrcursen in kurzer Zeit viel geleistet wird. Ein großes Hinderniß für den Fortschritt sind die an Zahl und Wissen meist schwachen Kadres. Gut zu gebrauchen sind gewöhnlich nur die Offiziere und Unteroffiziere, welche erst vor Kurzem in die Landwehr übergetreten sind. Von höchster Wichtigkeit wäre, daß mehr für die Ausbildung der Kadres gethan würde; vier Jahre ist eine lange Zeit, in welcher der Gravidire viel vergessen kann. Viel einen höhern Werth als auf Verlängerung des Wiederholungskurses für die Mannschaft, würden wir auf besondere Kadresurse legen. Die Kadresurse sollten alle 2 Jahre stattfinden und zwar mindestens in der Dauer von 10 Tagen. Vielleicht ließen sich diese, je mit den Wiederholungskursen der andern Landwehrbrigade in angemessener Weise verbinden.

Das Weglassen der Mannschaft der letzten Jahrgänge bebauern wir nicht. Man würde mit diesen nur einen Ballast erhalten, der die Fortschritte des Ganzen hemmt.

Da die Organisation des Landsturmes in Aussicht genommen ist und diese eine Aenderung der Militärorganisation bedingt, so dürfte es der Mühe werth sein, die Frage zu untersuchen, ob es

nicht zweckmäßig wäre, die letzten Jahrgänge der Landwehrmannschaft (vom 40. bis zum 45. Altersjahr) dem Landsturm zuzuwenden und die jetzige Landwehr mehr nach Art der frühern „Reserve“ zu organisiren!

Die Bemerkung über das Nachtheilige des häufigen Aenderens der Exercier-, Felddienst- und andern Dienstvorschriften wird wohl von allen erfahrenen Truppenoffizieren in vollem Maße getheilt werden.

Ausland.

Oesterreich. (H.M. Rudolf Freiherr v. Rospbacher +.) Am 19. v. Mts. ist in Wien der Feldzeugmeister in Pension und Mitglied des Herrenhauses Rudolf Freiherr v. Rospbacher im 78. Lebensjahre verschieden. Der Verbliebene hatte sich als Major in den Feldzügen von 1849 in Italien dem art ausgezeichnet, daß er das Militärverdienstkreuz und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, beide mit der Kriegsdekoration, sowie einen osmanischen, parmesanischen, neapolitanischen und päpstlichen Orden erhielt. Auch förderte dies sein Avancement in solchem Grade, daß er am 25. Juli 1857 bereits zum Generalmajor vorrückte. Als solcher präsidirte er der 5. Abtheilung des Kriegsministeriums. 1860 wurde er als Ritter des Ordens der Eisernen Krone zweiter Klasse in den Freiherrnstand erhoben, am 3. Juni 1865 zum Feldmarschall-Lieutenant befördert, 1866 zum Stellvertreter des Kriegsministers ernannt und 1870 mit der Geheimrathswürde ausgezeichnet. Bald darauf trat er als Feldzeugmeister in den Ruhestand. Er war auch Inhaber des 71. Infanterie-Regiments. Dem Herrenhause gehört er seit 27. September 1874 als lebenslängliches Mitglied an. Er hat sich in demselben der Verfassungspartei angeschlossen.

(Errichtung eines Militärlagers bei Kollin.) Die Prager „Politik“ schreibt: Seit längerer Zeit zirkulirt die Nachricht, daß Kollin und Umgebung zu einem großen Feldlager ausersehen sei. Zu diesem Zwecke wurde nicht nur die Lage der Stadt, sondern auch dieselbe der ganzen Umgebung einer militär-kommissionellen Untersuchung unterzogen. In der Umgebung von Elbe-Leinitz sollen alljährlich auf die Zeit von etlichen Monaten zirka 12,000 Mann konzentriert werden, wobei auch einzelne Theile der Josefstädter Besatzung dazulogirt werden sollen. Die Umgebung von Elbe-Leinitz, insbesondere das bisherige Artillerie-Exercierfeld, soll in ein kleines ständig besetztes Lager verwandelt werden. (A. u. M. 3.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

23. Revue de Cavalerie. 12e Livraison. März 1886. Paris, Berger-Levrault & Cie.
24. Xenophon, Praktische und vereinfachende Verbesserungsversuche des schweizerischen Infanterie-Regiments. (Schweizerische militärische Zeits. und Streitfragen, Heft 4.) Thalweil, Mfr. Brennwald. Preis Fr. 1.
25. König Fr., Hauptmann, Geschichte der Festung Weichselmünde bis zur preussischen Besitznahme 1793. Aus dem Kriegsarchiv des großen Generalstabes. Mit 2 Skizzen. 8°. 76 S. Berlin, Friedr. Ludhardt. Preis Fr. 2. 70.
26. von Schweiger-Lerchenfeld, Zwischen Donau und Kaukasus. Land- und Seefahrten im Bereiche des Schwarzen Meeres. Mit 215 Illustrationen und 11 Karten. 25 Bleserungen à 80 Cts. Wien, A. Hartleben's Verlag.
27. Revue de cavalerie. 13e Livraison. Avril 1886. Paris, Libr. militaire Berger-Levrault & Cie.
28. Avant la Bataille. Préface de Paul Deroulède. 80. 508 S. Paris, A. Levy et Cie., Editeurs. Preis Fr. 5.

Carl Koller, Wien, ist der Verfasser der oben angeführten Werke.